

NOVEMBER 2019

BÜRGERMEISTERINFO

HIMBERG - PELLENDORF - VELM

Gemeinde Himberg gegen Breitspurbahn



Im Regierungsabkommen von 2017 bis 2022 unter der türkis-blauen Bundesregierung ist im Bereich Verkehr die Verlängerung der Breitspurbahn von der Slowakei (Košice) in unsere Region enthalten.

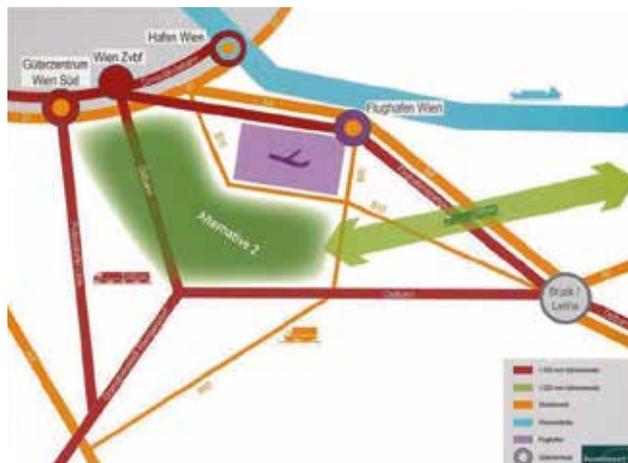
Über diese Breitspurbahn sollen 55 Züge pro Tag mit über 5000 Containern Ware aus China und Russland in unsere Gegend gebracht werden.

Dies würde für den Weitertransport eine Verkehrslawine (über 1200 LKWs pro Tag) in unserer Region bedeuten.

Ohne die betroffenen Bürgermeister und die Bevölkerung zu informieren, wurde für fünf Varianten ein „strategischer Umweltbericht“ im Auftrag des Bundes-

ministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) veröffentlicht, wobei bis 12. November 2019 die Möglichkeit einer Stellungnahme gegeben war.

Die Variante zwei, welche zwischen Ebergassing, Himberg und Rauchenwarth liegt, soll wegen der angrenzenden Infrastruktur (A4, S1, Bahn, Flughafen)



Übersicht über die geplante Breitspurbahn Variante 2

hinsichtlich Umsetzung priorisiert werden. Der Umladeterminale für dieses Projekt würde zirka 150 Hektar Ackerland beanspruchen. Die Logistiker für die Materialverladung würden nochmals mindestens 150 Hektar Ackerland benötigen, sodass dem Projekt mindestens 300 Hektar Ackerland zum

Opfer fallen würden. Weiters ist mit Gütern von 21,5 Millionen Tonnen pro Jahr in unserer Region zu rechnen.

Rasche Gegenmaßnahmen vom Bürgermeister

Ich habe sofort mit den benachbarten Bürgermeistern Kontakt aufgenommen. In der Gemeindevorstandssitzung am 18. Oktober 2019 wurde auf Antrag

DI Ludwig Schleritzko statt, bei dem auch vom Landesrat eine Ablehnung des Projektes zugesagt wurde. Die BürgermeisterInnen des Bezirkes haben sich geschlossen gegen dieses Projekt ausgesprochen.

Gemeinderat beschließt Resolution und Stellungnahme gegen Breitspurbahn

Der Gemeinderat hat am 29.10.2019 unter Hilfestellung von Rechtsanwältin Dr. Vana eine Stellungnahme gegen die Breitspurbahn beschlossen.

Diese Stellungnahme wurde bereits an den Herrn Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie übermittelt.

Darin ist eine klare Ablehnung der Gemeinde Himberg formuliert, weiters wird auf die derzeit schon hohe Belastung von Flug-, Bahn- und Verkehrslärm hingewiesen.

Wir leben durch den wachsenden Wiener Speckgürtel in einem hoch belasteten Umfeld, weitere Belastungen sind hinten zu halten.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Himberg - Bürgermeister Ing. Ernst Wendl, 2325 Himberg, Hauptstraße 38.
Satz & Druckvorbereitung: Praxmedia, 2325 Himberg, www.praxmedia.at, Druckerei: druck.at, Fotos: Praxmedia, Marktgemeinde Himberg, depositphoto.de. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Unterschriftenaktion der Bevölkerung

Im Gemeinderat am 29.10.2019 wurde auch für die Gemeindebevölkerung eine Unterschriftenaktion gegen dieses Projekt beschlossen.

Die Bevölkerung hat bis 13. Dezember 2019

während der Amtsstunden die Möglichkeit gegen dieses Projekt zu unterschreiben.

Über die Homepage der Marktgemeinde Himberg (www.himberg.gv.at) kann auch jederzeit von zu Hause unterzeichnet werden.

Im Namen der Gemeindevertretung ersuche ich die Bevölkerung gegen dieses Monsterprojekt, welches unsere Lebensqualität verschlechtert und extrem viel landwirtschaftliche Fläche versiegelt, sehr zahlreich zu unterschreiben.

Als Bürgermeister werde ich gegen dieses verkehrsbelastende Monsterprojekt kämpfen.

Die Umwelt- und Lärmbelastung unserer Bevölkerung hat bereits den Zenit erreicht und darf nicht noch weiter steigen.

— Mehr Grün für unsere Gemeinde

Baum- und Strauchpflanzoffensive: Mehr Grün für unsere Gemeinde

In allen Katastralgemeinden werden derzeit viele bereits gefällte oder fehlende Bäume durch Neupflanzungen ersetzt. Es werden aber auch zusätzliche neue Bäume gesetzt. Dies gilt auch für Sträucher auf öffentlichem Gut.

Vielen herzlichen Dank an die Bevölkerung, welche Vorschläge für Baumpflanzungen an die Gemeindeverwaltung herangetragen hat. Einige wurden bereits oder werden noch

umgesetzt. Es gibt aber einige Vorschläge, welche wir erst im nächs-



Vizebgm. Richard Payer und BGM Ernst Wendl beim neu gesetzten Kastanienbaum in der Schulallee

ten Jahr berücksichtigen können. Es müssen auch die unterirdischen Einbauten, wie Strom- und Gasleitungen, sowie die Sichtverhältnis-

se im Kreuzungsbereich berücksichtigt werden. Als Bürgermeister ist es

mir sehr wichtig und ich bin stolz, dass es gelungen ist, so viele Bäume und Sträucher in allen Ortsteilen zu pflanzen. Durch die Bäume und

mehr Grün wird sich das Ortsbild positiv verändern, die Menschen werden sich noch wohler fühlen.

Diese vielen Bäume sind ein positives Zeichen für unsere Umwelt und gegen den Klimawandel.

Ich werde mich dafür einsetzen, dass unsere Gemeinde einen beispielgebenden Beitrag gegen den Klimawandel leistet. Umwelt geht uns alle an und wir sind verpflichtet, auch unseren Kindern und Kindeskindern eine lebenswerte Umwelt zu überlassen.

— „Sonnenstrom“ für Kläranlage

Neue PV-Anlage: „Sonnenstrom“ für Kläranlage

Der Gemeinderat hat am 29. Oktober 2019 auf Antrag des Bürgermeisters Ernst Wendl die Erweiterung der Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 197,12 kWp auf der Freifläche

der Kläranlage einstimmig beschlossen.

Diese Anlage erzeugt pro Jahr eine elektrische Energie von zirka 200.000kWh und soll im Frühjahr 2020 in Betrieb genommen werden.

Bereits vor zwei Jahren wurde in der Kläranla-

ge eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 49,92kWp errichtet, welche im Jahr 2018 bereits eine elektrische Energie von 62.442kWh erzeugt hat.

Nach Fertigstellung dieser Anlage beträgt die installierte Photovolta-

ikleistung in der Kläranlage 247,04kWp. Gemeinsam werden diese beiden Photovoltaikanlagen eine elektrische Energie von zirka 260.000kWh jährlich erzeugen, der Stromverbrauch der Kläranlage lag im Jahr 2018 bei 256.406kWh. Damit kann über das Jahres-

mittel der elektrische Energiebedarf der Kläranlage von den beiden Photovoltaikanlagen erzeugt werden, in den Herbst- und Wintermonaten wird Energie bezogen, in den Sommermonaten wird Energie in das Stromnetz rückgeliefert.

Diese erzeugte Energiemenge beider PV-Anlagen reicht für den elektrischen Jahresenergiebedarf von zirka 60 Wohnungen!

Die Kläranlage ist wegen der großen Moto-



BGM Ernst Wendl und Vizebgm. Richard Payer bei der bestehenden Photovoltaikanlage in der Kläranlage

ren und Pumpen der elektrischer Energie. größte „Stromfresser“ Durch die Errichtung aller Gemeindeeinrichtungen hinsichtlich Verbrauch von elektrischer Energie. Durch die Errichtung der Photovoltaikanlage kann das nicht benötigte Grundstück neben

der Kläranlage für die Energieerzeugung optimal genutzt werden. Weiters ist diese PV-Anlage ein wesentlicher Beitrag für die nachhaltige umweltfreundliche Energieerzeugung.

Als Bürgermeister bin ich stolz, dass es mit dieser Maßnahme gelungen ist, einen wesentlichen Beitrag für die Umwelt und gegen den Klimawandel zu leisten.

Ich werde mich laufend bemühen umweltschonende Projekte in der Gemeinde zu forcieren.

— Neue Stromtankstelle in Betrieb

Am Hauptplatz neben dem Brunnen wurde eine neue Stromtankstelle für Elektroautos in Betrieb genommen.

Diese ist für zwei Fahrzeuge 2x11kVA Leistung konzipiert. Um nicht unnötig Parkplätze zu blockieren, wird vorerst nur eine Stromsteckdose freigeschaltet. Sollte der Bedarf entsprechend groß sein, wird auch die zweite Steckdose freigeschaltet werden.

Die Elektrofirma Medved und Troll hat die Arbeitsleitungen für die



BGM Ernst Wendl und Vizebgm. Richard Payer bei der neu errichteten Stromtankstelle

Errichtung der Stromtankstelle gratis durchgeführt. Dafür vielen herzlichen Dank.

Bürgermeister Ernst Wendl ist sehr erfreut, dass ab nun die umweltfreundlichen Elektroautos auch in unserer Gemeinde betankt werden können.

Energielieferant für die Stromtankstelle ist Wien Energie. Informationen zum Tanken erhalten Sie unter Tel.: 0800 510 820, tanke@wienenergie.at oder www.tanke-wienenergie.at.

— Behindertengerechte Gehsteigüberfahrten

Gehbehinderte Menschen oder Menschen im Rollstuhl sind im täglichen Leben stark benachteiligt und ha-

ben oft Probleme mit der Fortbewegung.

Daher wurden an neuralgischen Punkten die

Gehsteigüberfahrten an mehreren Stellen behindertengerecht abgescrägt.

Menschen mit Behin-

derungen haben ihr Problem der erschwerten Fortbewegung über hohe Gehsteigkanten an mich herangetra-

gen. Als Bürgermeister habe ich prompt reagiert und diese Hindernisse an mehreren Stellen baulich saniert.

In unserer Gemeinde gibt es immer mehr ältere Menschen mit Gehbehinderungen, welche auf technische Hilfsmittel wie Rollstühle oder Rollatoren angewiesen sind.

Ich möchte diesen im Alltag benachteiligten Menschen die Fortbewegung in unserer Gemeinde barrierefrei ermöglichen.

Mir ist es wichtig, dass auch an die Schwächeren unserer Gesellschaft gedacht wird und deren Bedürfnisse und Anliegen ernst genommen werden.



Christa und Otto Sellinger mit Bürgermeister Ernst Wendl bei dem abgeschrägten Gehweg Münchendorferstraße Ecke Gutenhoferstraße

— Pellendorf: Leonardikapelle saniert

In Pellendorf wurde die Leonardikapelle neben dem Jubiläumsbrunnen in der Lanzendorferstraße saniert.

Es wurde die Fassade und die verwitterte Eingangstür mit neuem Anstrich versehen. Damit erscheint diese Kapelle in neuem Glanz.



GR Walter und BGM Ernst Wendl bei der neu sanierten Leonardikapelle

Diese Kapelle wurde 1851 unter Bürgermeister Leopold Andrä zu Ehren des Hl. Leonhard mit einem Kos-

tenaufwand von 298 Gulden auf freiem Feld errichtet. Das Votivbild des Hl.

Leonhard wurde 1859 der glücklichen Rettung vor der Rinderpest gewidmet.

Die im 2. Weltkrieg beschädigte Kapelle wurde 1946 mittels Spenden der Pellendorfer Bevölkerung renoviert.

Anfang der 1980er Jahre wurde die Umgebung der Kapelle in der Lanzendorferstraße parzelliert. Bis dahin stand die Kapelle auf freiem Feld.

Die letzten Renovierungen wurden in den Jahren 1984 und 1996 durchgeführt.

— Veranstaltungshinweise —

ERÖFFNUNG
des neuen
WERTSTOFFSAMMEL
ZENTRUMS
11. Jänner 2020 11:00 h
Gutenhoferstraße 50

NEUJAHRSEMPFANG
der
MARKTGEMEINDE
HIMBERG
16. Jänner 2020 19:00 h
Volkshaus